

ring sein, daß selbst, wenn man sie zu Grunde legt, für Preußen ein Mehraufwand von 350 000 Mk. erzielt würde. Dieser geringe Mehraufwand gegenüber einem Lebenslohn in der Reichsverwaltung von 118 Millionen fände noch kaum in Betracht. Dazu kämen die sich ergebenden höheren Wachtel, beispielsweise würde der Mißstand außerordentlich leiden; ebenso wie die Kulturen, Disziplin und Dienstfertigkeit würden gefördert werden und diese würde sich für zahlreiche Gemeinden ein recht erhebliches Einkommensgegenüber den bisherigen Jagdsteuereinkommen ergeben. Nach eingehender Diskussion wird über den Antrag Döwis abgestimmt. Derselbe wird abgelehnt und damit wird in eine Einzelberatung der Steuergeetze eingetreten.

Es wurde nach einer allgemeinen Besprechung beschlossen, die weitere Beratung der beiden Resolutionen zu dem einzelnen Vorschlägen noch einmal Stellung nehmen können.

Zur Bergarbeiterbewegung.

In einer großen Versammlung zu Hannover hat fürzlich der als Vorsitzender der Seidenerkommission im Ruhrgebiet bekannte Führer der christlichen Bergarbeiterbewegung, Effert, sehr bedeutende Ausführungen gemacht. Er wies zunächst darauf hin, daß in der Bergarbeiterschaft ein Maß von Unzufriedenheit, die sich gegen die Arbeitgeber vorfindet, das nicht gut mehr überleben werden könne. Diese Unzufriedenheit sei langsam in die Arbeiterkraft durch vererbende Maßnahmen hineingetragen worden. So seien auf der Zeche Kabbob, die 60 000 Mk. für die Hinterbliebenen gebildet hat, bei der Zahlung des letzten Lohnes an die Hinterbliebenen der noch in der Zeche ruhenden Bergleute an Strafstrafen etwa 400 Mk. in Beträgen von 50 Pf., 1 und 2 Mk. abgezogen worden. Das habe eine ungeheure Erregung unter der Arbeiterschaft hervorgerufen. Es würde außerordentlich zu bedauern sein, wenn die Nachbore Zechenverwaltung wirklich so energiegeland und vom politischen Standpunkte aus geradezu verwerfliche Maßnahmen getroffen hätte. Man wird jedenfalls zugeben müssen, daß ein solches Vorgehen wie sein ebenfalls geeignet wäre, in den Kreisen der Bergleute nicht nur, sondern allgemein eine starke Erregung gegen die Zechenverwaltung hervorzuwirken. Sollten solche Maßnahmen also wirklich getroffen sein, so müßte man zum mindesten unbedingt verlangen, daß sie rückgängig gemacht werden.

Aber es ist durchaus unangebracht und zu verurteilen, daß Effert dieses Vorgehen verallgemeinert und dazu bemüht, um die Bergleute im ganzen gegen die Arbeitgeber aufzuheizen, und daß er zu dem Zwecke weiter bemerkt hat: Wenn auch jetzt noch die Hoffnung auf reichsgesetzliche Regelung der Bergarbeiterfragen und auf Schaffung von Arbeiterkontrollen durch die Regierung geteilt wurde, dann würde sich in voller Uebereinstimmung der Mitarbeiter und Führer aller Gewerkschaftsrichtungen bei Beginn einer besseren Konjunktur im Streikrecht ein Kampfabspielen, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat, und wenn auch das Erwerbsebenen der Nation um Jahrzehnte zurückgeworfen würde. Die Arbeiterkraft würde die Unnahmegesetze abwürgen. Darum sei sie zu allem entschlossen, denn zu verlieren habe sie nichts mehr.

Das ist Aufwiegelung der Bergleute nach sozialdemokratischem Muster, und die christlichen Gewerkschaften werden auf ihn, den von den Sozialdemokraten völlig eingeklinkerten Vorsitzenden der Seidenerkommission zu beschuldigen. Unter allen Umständen muß derartige Verurteilungen, durch Streikandrohung politische Ziele zu verfolgen, also politische Machtpöden zu unternehmen, schon entgegenstehen. Wenn Effert hier zu behaupten das zweifelhafte Vorgehen als ein Ausnahmefall bezeichnet, so ist das ein Unflug unangebracht. Aber gerade durch ein solches Auftreten wird er auf keinen Fall die reichsgesetzliche Regelung der Bergarbeiterfragen. Unter das Reich der Arbeiterdemagogen wird sich die Regierung unter seinen Umständen beugen dürfen, und die Volkvertretung wird es vor ihrem Gewissen und ihrer staatsrechtlichen Pflicht nicht verantworten können, wenn sie dem beherrschenden Standpunkte eines Effert Zugeständnisse zu machen sich geneigt zeigt. Effert betrifft nur die Gewerkschaft der Sozialdemokratie, doch er sich als „christliche“ Gewerkschaftsführer bezeichnet, dient nur um irreführender Aufhängelüste.

Eine neue sozialdemokratische Interpellation.

Fortwährend wird der Reichstag, der in dieser Session öfters vor zu zahlreicher und schwieriger Aufgaben gestellt ist, daß er alle Zeit und alle Kräfte zusammennehmen muß, um sie zu lösen, um anderen Dingen besetzt. Da mit neuen Interpellationen nicht mehr viel zu machen ist, so lange noch ein unheilvolles Weiche nach dem alten Besatze unerledigt vorliegt, werden jetzt Interpellationen eingebracht, die vor Anträgen den Vorteil haben, daß sie sofort zur Verhandlung kommen müssen, wenn der Reichstag sich zur Verantwortung bereit erklärt. Man kann die Interpellationsart, die besonders von sozialdemokratischer Seite seit beständig, nur als eine zweifelhafte Praktik halten, die sich ihre neue Interpellation wegen Ausführung des Reichsvereingeltes erproben können und müssen, da ja in den nächsten Tagen die Einberufung beginnt, die zeitlich Gelegenheit gibt, derartige Anfragen an die Regierung zu richten. Es sollte also ernstlich darauf hingewirkt werden, daß auf ungedruckte Weise und nur um ein momentanes Interpellationsbehörden zu beschreiben, die an sich schon knappe Zeit des Reichstages nicht ferner in Anspruch genommen wird.

Saitt.

Der Hofes und die Revolution in Haiti haben fürs erste gesiegt. General Pelebie ist zum Gouverneur von Port-au-Prince ernannt worden. Präsident Nord-Alexis ist entflohen. Ueber seine Zukunft wird aus Port-au-Prince noch folgendes berichtet:

Im letzten Augenblick gab der Präsident Nord-Alexis den Willen seiner Umgebung und den ersten Vorstellungen des französischen Gesandten und anderer ausländischer Vertreter nach und verließ die Stadt. Als er seinen Wagen bestieg, sah der französische Gesandte neben ihm und darf ihm die Erlöse der seine Schulden, um ihn zu beschützen. Auf dem ganzen Wege begleiteten ihn die Menschenmassen auf den Straßen mit Verzweiflungen. Als er auf der Weste eintraf, durchdrang der Mob alle Schranken, während anderer ausländischer Vertreter zu erscheinen, die gemeinsten Schandnamen ins Gesicht. Bei der Ankunft auf der Weste verurteilte das Volk, sich auf ihn zu stürzen, und nicht nicht zurück, als die Soldaten ihre Gewehre absetzten. General Nord-Alexis sprang, mit der Erlöse bedeckt, in einen Kahn, und seine Gattin, die ihn begleitete, nach. Saittische, französische und amerikanische Weisungen setzten einen Saitt für den gefallenen Präsidenten. Er hätte wenig Aussicht auf Ent-

kommen gehabt, wenn nicht der französische Gesandte Carleton für ihn eingetreten wäre. Die drei aufgab der Stadt an den Strafentzungen aufgestellten Divisionen Regierungstruppen, die General Simon entgegentreten, lebten mit aufgelöster Ordnung nach der Stadt zurück. Sie sind jetzt abgezogen, nachdem sie sich von den Zivilisten ohne Widerstand hatten entzogen lassen. Ueber den Fortschritt der Kämpfe werden noch die folgenden Mitteilungen sein: Die meisten Anhalten zur Verhütung von Aufständen getroffen; Fußtruppen und Kavallerie patrouillieren die Straßen ab. Obwohl die Stimmung noch zur Kamit neigt, liegt nicht Gefahr für die Ansänder vor. Man hört viele Rufe: „Es lebe Simon!“ und: „Wir wollen Simon als Präsidenten haben!“ Auch sonst liegen viele Anzeichen der wachsenden Beliebtheit des revolutionären Generals vor.

Aus New-York, 4. Dezember, wird gemeldet: Aus Port-au-Prince wird gemeldet: Während die Stadt jetzt verhältnismäßig ruhig ist, haben die Mitglieder des diplomatischen Korps in der überwieghenden Auffassung, daß man sich nicht auf die Maßnahmen eines Sicherheitskomitees verlassen könne, dem augenblicklichen Machthabern mitgeteilt, daß in Falle des Wiederbeginns der Unruhen die Kriegsschiffe Truppen landen würden. General Simon hatte gestern den 12 Kilometer von Port-au-Prince liegenden Ort Greiffie erreicht. Sein Eintreffen in der Stadt wird heute erwartet. 150 Kämpfer, Männer und Frauen, wurden verhaftet. Ein großer Teil der Weite konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Deutsches Reich.

* Neue Schifforderungen im Marineetat. Der Marineetat für 1909 fordert gemäß den Bestimmungen des Flottengesetzes an Neuborderungen die ersten Raten für den Bau von drei Linienjägern (Erlas „Fritthof“, „Erlas „Gildebrand“, Erlas „Seindol“, je 5 000 000 Mk.), einem großen Kreuzer („Erlas“, 5 000 000 Mk.), zwei kleinen Kreuzern (Erlas „Duffard“, Erlas „Galle“, je 2 500 000 Mk.) und einer Torpedobootsflottille (10 Mill. Mark). Zur Beschaffung von weiteren Unterseebooten und zur Fortsetzung der Verträge mit solchen werden ebenfalls 10 Mill. Mark gefordert. — Es idaminnen und sind im Bau bis jetzt in unserer Flotte 34 Minijahrschiffe, 17 große Kreuzer, 35 kleine Kreuzer. Unter Berücksichtigung der für 1909 geforderten Neubauten stellen am Soldebestand gemäß dem Flottengesetz noch 1 Minijahrschiff, 2 große Kreuzer, 1 kleiner Kreuzer.

* Die Justizkommission des Reichstages beschloß am gestrigen Donnerstag nach längerer Geschäftsordnungsdebatte, sich bis nach der Weihnachtssession zu vertagen; sie beschließt dann über die Höhe der Zuständigkeitssumme für die Amtsgerichte, in der bisher eine Einigung nicht erzielt werden konnte, fogleich in zweiter Lesung zu verhandeln.

Verlauf der deutsch-dänischen Handelsvertragsverhandlungen. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen den deutschen und dänischen Delegierten, die vor nicht langer Zeit in Berlin ihren Anfang genommen hatten, nahmen einen bis jetzt für beide Teile durchaus günstigen Verlauf, wobei dem Fortschreiten der Beratungen keine Hindernisse entgegenkamen. Im Gegensatz zu dem Vorgang der früher gepflogenen Beratungen, die bekanntlich verlagert werden mußten, hofft man bestimmt auf eine baldige Beendigung der Konferenzen. Man ist zu der Annahme berechtigt, daß der Abschluß eines Handelsvertrages zwischen beiden Staaten noch vor Weihnachten möglich sein wird. Der Reichstag würde sich dann nach Weihnacht mit dem neuen Handelsabkommen zu beschäftigen haben.

* Schlichte Ergebnisse der Klausurarbeiten. Seit dem 1. August d. Js. haben in sechs Oberlandesgerichtsbezirken die Referendararbeiten mit Klausurarbeiten begonnen. Von 120 Kandidaten, die sich der Prüfung unterzogen, sollen dem Vernehmen der „Zit.“ nach im ganzen sechs Prüflinge das Examen bestanden haben. Das Resultat erscheint, wie die „Zit.“ schreibt, so unglücklich, daß es doch sehr einer Befähigung durch die amtlichen Stellen bedarf, da sonst eine große Beunruhigung der beteiligten Kreise nicht ausbleiben dürfte. Es wird übrigens gemeldet, daß die Aufgaben sehr schwierig gewesen sein sollen, und daß Exhema zur Behandlung gegeben wurden, die den Prüfungen vollständig fremd waren. Sollte sich die Meldung dieses unglücklichen Ausfalles der Prüfungen bestätigen, dann müßte entschieden angenommen werden, daß die Vorbereitung auf der Universität nicht ausreichend ist.

* Reichsanlagen im Jahre 1907. Aus den geordneten Anlagenleistungen, also einschließlich der Anschaffungen, und einschließlich des Einflusses an Preis- und Zinsen, haben im Jahre 1907 pro Kopf der Bevölkerung rund 40,74 Kilogramm Eisen für die Verfertigung gestanden; damit ist der bisher höchste Betrag pro Kopf im Jahre 1903 von 39,75 Kilogramm noch um rund 1 Kilogramm überstiegen worden.

* Bürgermeisterei in Hamburg. Der Senat der freien und Hansestadt Hamburg wählte gestern die beiden Bürgermeister Dr. Buchard und Oswald wieder zu Bürgermeistern für das Jahr 1909.

* Personalveränderungen infolge der „Schädling-Angelegenheit“. Wie der „Zit.“ aus Schleswig geschrieben wird, stehen infolge der bekannten Schädling-Angelegenheit Personalveränderungen bei der beteiligten Regierungsbücherei demnach vor. Der Oberstadtrat A. F. E. der in der Senatssitzung angenommen wurde, seinen jetzigen Posten mit einem neuen an der Regierung in Gumbinnen zu übertragen. Wie es heißt, soll er der dortigen Schulabteilung überlassen werden. Der Regierungspräsident v. Rociere ist mit bekanntlich auf Urlaub, der bis zum 1. Januar 1909 währt. Man nimmt an, daß er sein Abschiedsgeld einziehen wird und nicht in seine Stellung zurückkehrt. Wir registrieren diese Meldung mit aller Notwendigkeit, weil eine andere Meldung, die aus Berlin stammt, wissen, Herr Schiding wurde demnach vom Minister des Innern v. Wolke in einer Audienz empfangen worden. Wozu?

* Aus dem Wägnitzschen. In ganz Sachsen waren für Dienstag den 4. Dezember die sozialdemokratischen Partei-öffentliche Versammlungen einberufen worden, um in letzter Stunde noch einmal gegen den von der Regierung geplanten Wahlrechtsentwurf zu protestieren. Die drei Versammlungen in Leipzig wiesen etwa 4000 Befugte auf. Dasselbe wurde eine Resolution für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht auf sozialdemokratischer Basis angenommen. Die Wahlrechtsdemonstrationen in Dresden verliefen etwas unruhiger. Nach Schluß der drei Versammlungen sollte ein etwa 1000 Personen starker Zuprov das Königl. Schloß ziehen, da aber durch Polizei die in Betracht kommenden Straßen gesperrt waren, löste sich der Zug schließlich ruhig auf. In Chemnitz, Zwickau und den anderen sächsischen Städten und Ortschaften verliefen die Demonstrationen ohne weiteren Zwischenfall.

* Eine Grube unter sozialdemokratischer Schreckensherrschaft. Auf der Grube Saar-Wofel treten bekanntlich seit einiger Zeit die Bergleute der Streiken scheinbar in Epittel, wo die Grube liegt, eine wahre Schreckensherrschaft auszuüben. Die Zeitung „Der Rohringer“ berichtet darüber wie folgt: „Bauerliche Koralle werden aus Epittel von der dortigen Streikbewegung gemeldet. In aller Form bestand ein Komplotz mit dem Entwurf, eine Schachtanlage durch Dynamit zu zerstören. Schultzen brachten die Sache richtig zur Sprache. Bei einer sofort vorgenommenen Besichtigung wurde ganz richtige Dynamitpartien entbedet. Die Wohnung des Bergwerksdirektors wurde beschlagnahmt und mit Steinen besetzt; an verschiedenen Stellen wurden Dynamitpatronen angelegt und teilweise zum Explodieren gebracht. Einer der Ausführenden hat einen Revolver beschaffen auf einer Betriebsführung abgenommen und sofort verhaftet worden. Sichten Bergleute, bei denen Sprengstoffe gefunden worden sind, befinden sich ebenfalls im Arrest.“ Auf der Grube Saar-Wofel scheint der Zukunftssicht so gut wie fertig zu sein.

Ausland.

Frankreich. Der Senat erörterte gestern den Gesetzentwurf betr. die Erneuerung von sechs Handelskammern im Ausland. Er gruppierte legte dar, daß die Vorlage bezwecke, die Bewegung zugunsten der Weiterentwicklung der Handelsbeziehungen mit dem Ausland zu unterstützen. Die Vorlage wurde hierauf angenommen und die Sitzung geschlossen.

Rom. Italien. Wie der „Röm. Itg.“ aus Saloniki gemeldet wird, sind am 3. Dezember im Bereiche des 3. Armeekorps 72 000 Redefrei einberufen worden. Die von Konstantinopel angewiesenen Gelder sollen für die Verpflegung der Truppen nicht ausreichen und die Armeeleiteranten mit Einstellung der Lieferungen drohen, falls nicht sofort weitere Zahlungen erfolgen.

Die Luftschiffahrt.

Die Wrightbrüder in Deutschland angekauft. Die Motorluftschiffkorrespondenz gibt übereinstimmend die eingehendsten Kreise zirkulierende Nachricht wieder, daß die Patente der Gebrüder Wright von der Berliner Firma Ludwig Löwe u. Co. angekauft worden seien, und daß man beabsichtige, die erfolgreichsten Arbeiten der amerikanischen Aviatiker im nächsten Jahre in Deutschland unter Leitung dieser Patente aufzunehmen und energisch weiter zu führen. Gleichzeitig wird bekannt, daß eine inwärtig führenden elektrotechnischen Firmen sich bereits seit geraumer Zeit mit dem Bau und der Erprobung von Flugmaschinen beschäftigt, und daß die bisher erlangten Resultate recht erfreulich seien. Inwieweit dieser Nachrichten sich wahr zu halten, das Deutschland aus auf dem Gebiete der Luftschiffahrt bisher noch nicht aus dem Vorbrum, dem andere Länder zurzeit noch zweifellos haben, aufzusehen wird, und daß das Jahr 1909 Deutschland auf allen Gebieten der Flugtechnik an der Spitze finden wird.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ Bahnhof Ufen, 3. Dez. (Kleinbahn). Das in letzter Zeit behauptete Kleinbahnprojekt zwischen Barch-Wahnitz und Ufen-Decke-Zuchow-Bietitz ist jetzt durch einen Schritt vorwärts gekommen. Die sämtliche interessierten Gemeinden von Zuchow bis Bietitz durch ihre Vertreter die Zustimmung zum Bauausbau ausdrücken. Alle Gemeinden geben unentgeltlich Grund und Boden her und garantieren eine Bauausgabe von ca. 700 000 Mk. Der Bauplan findet auch in den hiesigen Instanzen Zustimmung, so daß er bald genehmigt werden dürfte.

+ Barch a. S., 3. Dez. (Bestellung des Adlers). Das Einsetzen des Winterfrees geht seit dem Eintreten der langwierigen feuchten Witterung flott vollaufen. Man ist jetzt allenfalls mit dem Pflegen und Einbinden von Roggen und Weizen beschäftigt. Ein tieferer Winter hat an einem Tage mit der Witterung ca. 80 Zentner Weizen, alle Erde gekostet. Auch der in der trockenen Herbstzeit eingetretene Roggen scheint sich jetzt neu zu beleben.

+ Meiners, 3. Dez. (Gemeinderatswahl). In der ersten Klasse wurde Schulbesitzer Louis Habide wieder, und Rentier Albert Habide neu gewählt. In der zweiten Klasse trat die Wahl auf Gemüthsarzt Augustus (Wiederwahl) und Kaufmann Wilhelm Fischer Neuwahl an. In der dritten Klasse wurde der bisherige Gemeindevorstand Kandidat Rudolf Obeling wiedergewählt.

+ Steuditz, 3. Dez. (Messefeier). In dem hiesigen Gasthof „Zur Sonne“ hat es bei der Einsetzung eines Festes zwischen dem Kaiser Ehrenmann und dem Kandidat Wägnitz, dem hiesigen Wägnitzmeister Jacobs geschickelt, als später auf der Dorfstraße W. dem S. einen gefährlichen Sturz in den Unterleib erlitten. Der Verletzte hat bereits auf dem Transport nach dem Defuzer Krankenhaus, W. wurde in Saß genommen.

+ Zeitz, 3. Dez. (Der Wärdner des Friedrichs-Schen Ehepaars verhaftet). — Seitlanges Schwindelmannöver. Nach vielen Ermittlungen ist es dem Berliner Kriminalkommissar vonberg gelungen, den vermutlichen Förder des Leipziger Ehepaars Friedrich zu verhaften. Er ist in Magdeburg ermittelt und verhaftet worden und heißt Karl Deming, seinem Stande nach ist er Kaufmann. — Ein seltsames Schwindelmannöver. Am 2. Dez. folgte demnach: Am Mittwochabend hat sich ein Unbekannter von der Wägnitz ein Beltrag von 500 Mk. erschwindelt. Er hatte sich zuvor im Kandidat Steinweg eingemietet und sich dort auf 50 Minuten ein gefährliches Programm in der Stadt benanntes Hotel ausgearbeitet. — Die Sache darf wohl noch weiterer Klärung.

+ Getha, 3. Dez. (Zulassung von Wägnitz auf dem Gymnasium). Das herzogliche Staatsministerium hat eine Verfügung erlassen, nach der die Zulassung der Wägnitz zum Besuch des herzoglichen Gymnasiums genehmigt wird. In der Verfügung ist der Direktor des hiesigen „Gymnasium Ernestinum“ ermächtigt worden, unter bestimmten Voraussetzungen aus Wägnitz aufzunehmen. Die Aufnahme eines Wägnitz auf dem Gymnasium soll wiederzulassen sein, sobald sich daraus in irgendwelcher Beziehung erhebliche Mithände ergeben. — W. Schaffhausen, 3. Dez. (Schloßbau). In Frankfurt am Main sind der Stadt benanntes Hotel ausgearbeitet. — Die Sache darf wohl noch weiterer Klärung.

+ Waburg, 3. Dez. (Die Wette Waburg). Das Derzogsgeschäft befindet sich in Begleitung des Professors Ilo de Artz bei Wette Waburg. Wie das „Lob. Zgt.“ erzählt, ist ein Umbau des historischen Burgenbaues zu einer



Diese Menge Gerstenmalz gehört zu einer 1/2 Liter-Flasche Köstritzer Schwarzbier.



Flüssiges Brot in der Flasche: rund 3900 Gerstenkörner = 1/4 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus, welcher grosse Nährwert ist also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier enthalten! Deshalb sollten Ikonvalleszenten, Blutmare, Schwache, vor allem aber Wöchnerinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken.

Doeh auch die Gesunden, die körperlich und geistig anstrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200-jährige Erfahrung hat die wunderartigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen besetzten Köstritzer Schwarzbieres durch den regelmäßigen Genuss des Köstritzer Schwarzbieres. Nur recht zu haben bei **Ed. Lehmer** in Halle, Landsbergerstr. 7, Fernspr. 238, und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
A. Paket 25 u. 50 Pfg.
Joh. Mittlacher,
Poststr. 11. Tel. 2165.



Br. Kilnz
Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41,
Wilmshausen
Aparte Neuheiten!
Trauringe,
5 1/2 Rab.



Weiteste Verbreitung von Nord nach Süd, von Ost nach West.

Der König-Stiefel

ist angenehm für jeden Fuss. Wie empfindlich auch ein Fuss sein mag und wenn er durch unpassendes Schuhwerk noch so verdorben ist, der König-Stiefel wird ihm eine Wohlthat sein. Dies kommt vollständig aus dem ausgezeichneten Leistmaterial und dem sorgfältigen Schnitt des Leders, wodurch der König-Stiefel berührt worden ist. Preis: 10,50, 12,50, 14,50, 16,50. Verarbeitet werden ausgesuchte Felle von Chevreau, Box calf, Kalb- u. s. w. Reichhaltige Auswahl in Formen.

Wilh. König,
Marktplatz 5,
Mitgl. des Rabatt-Vereins.

Herren-Schlafröcke
und
Haus-Jacketts
empfiehlt in grosser Auswahl
Alb. Drechsler Nachf.,
Poststrasse 21.
Telephon 126.



Bürger-Verein Halle-Nord.
Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord.
Sonntag, den 5. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
findet im „Bad Wittekind“ eine gemeinschaftliche Sitzung statt, in welcher die Herren Prof. Dr. Einkenkel und Rechtsanwalt Kettembeil über die „Steuer nach dem gemeinen Wert“ sprechen werden.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten
Die Vorstände.
Schmell, Spindler.
Besondere Einladungskarten werden nicht ausgetragen.

S. Weiss, Halle a. S.
Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.
Livré-Anzüge
Diener-Anzüge
Servier-Anzüge
Reit-Anzüge
Kutscher-Anzüge
Piccolo-Anzüge
Kutscher-Mäntel mit und ohne Pelserie.
Diener-Joppen
Livré-Hosen
Reit-Hosen
Stall-Anzüge
Kutscher-Zylinder
Gamaschen
Erprobte, haltbare Livré-tuche.
Grosse Auswahl der neuesten Livréfarben.



Einrahmungen
wegen Aufgabe dieses Artikels
grosse Preisermässigung
Joh. Nietzschmann, Kleinschmied 6,
Eingang Gr. Steinstr.

Verlangte Personen.
Aber Stellung sucht, verlange
folgender Welt-Geldmännern
am Besten, **Ed. Pauli** Berlin.

Sonder-Angebot!
Nur bis Weihnachten gültig.
Farbige wasser-Blusen
ohne Unterschied werden zum Preise von
nur 95 Pfg.
tabellos chemisch gereinigt und gebügelt. [2411]
Galgenberg, Fernspr. 595,
Geiststrasse 26, Gr. Steinstrasse 53,
Mühlstrasse 6, Schmeerstrasse 6,
Steinweg 25, Merleburgerstrasse 4.

Verlangte Personen.
Es erhalten Stellen: **Ed. erste**
Verwalter (f. fof. mit Gm.)-Bremen,
Jenastr. 2, t. 1. 09 600-700 Pfg.,
led. jüngere Verwalter bei 300 bis
360 Pfg., led. Rechnungsführer u.
Sofverwalter zu fof. (bei Zelfau
und in Sabelien, 450-600 Pfg.),
led. Sofverwalter für Domäne im
Anhalt (500-600 Pfg.), 10 Stationen
verwalter in allen Teilen der Pro-
vinz Sachsen für fofort bis 1. März
1909 und viele Stellen in der Pro-
vinz Sachsen bei ger. Pensionen-
zahlung f. fof. bis Frühjahr 1909
durch den **Arbeitsnachweis**
der Landwirtschaftskammer,
Halle a. S., Niederplatz 3.

Verlangte Personen.
Aber Stellung sucht, verlange
folgender Welt-Geldmännern
am Besten, **Ed. Pauli** Berlin.

Verlangte Personen.
Aber Stellung sucht, verlange
folgender Welt-Geldmännern
am Besten, **Ed. Pauli** Berlin.

Vorzügliche Weihnachtsstollen
Baumkuchen m. Vanille od. Schokolade
Hermann Pfautsch,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 7, Aushäuser
Gr. Steinstr. 7, Fernspr. 477.

Junger Komms,
18 Jahre alt, sucht als Verkäufer
Stellung zum 1. Januar 1909.
Bitteten an **A. Lambrecht**
Gefirnstr. 25, Schupstr. 25. (2528)

Uhren, Gold- u. Silberwaren
faulst man am besten u. billigen bei
A. Weiss, Kleinmieden 6
(neben der Engelstrasse).
Herren- u. Damenuhren von 2,75
u. 5 Mt. an, echt silb. Herren- u.
Damenuhren v. 7,50 Mt. an, gold.
Damenuhren von 14 Mt. an, gold.
Serrenuhren, 8 Mt., von 25 Mt. an,
bis zu den feinsten, echt Golduhren
Präzisionsuhren. — Große Uhren
Herren- u. Damenuhren, lange
Damenketten von 1,25 Mt. an. —
Echt goldene Ringe, 333 gehemmt,
von 1,25 Mt. an. — Verlobungs-
ringe ohne Steine von 7,50 Mt. an,
lange in massiv Gold 8 Mt. 333,
14 Mt. 585, 18 Mt. 7,50 Mt. und
Dufatengold 900 gefempelt.
Gravierung grat 10%, Rab. 1 bar.
A. Weiss,
Halle a. S., Kleinmieden 6.

Familien-Nachrichten.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Rentiers
Wilhelm Ludwig,
findet Sonntag, den 6. Dezember, mittags 12 Uhr von der
Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am Mittwoch,
den 2. d. Mts. unseren lb. Bruder
stud. theol. Johannes Blank
aus Stettin
im Alter von 21 Jahren plötzlich aus diesem Leben abzurufen.
Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem
Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm. 14, 8.
Deutsche christliche Studenten-Vereinigung.
I. A.: **W. Gerhard,** stud. theol.

Erstlings-Ausstattungen
in tadelloser Ausführung
Grosse Auswahl
maltsige Preise
H.C. Weddy-Pönicke
HALLE 2/3, Leipzigerstr. 6



Provinz Sachsen und Umgebung.

Der neue Reichsrat und die Provinz Sachsen.
Der Entwurf zum Reichsstat für 1909 weist folgende für die Bewohner der Provinz Sachsen und der angrenzenden Landesteile interessante Stellen aus:

1. Der Reichsrat besteht aus 72 Mitgliedern.
Unter den Einwohnern befindet sich ein Betrag von 625 000 M. als erste Rate des Ertrages für Festungsgrundstücke und Festungsbauforderungen in Magdeburg (Gesamtbetrag 1 250 000 M., zahlbar in zwei Jahresraten).

Forderungen für Neubauten sind unter den Ausgaben aufzuführen für einen Um- und Erweiterungsbau auf dem Hofgartenplatz in Gera (1. Rate) 180 000 M.

Sicherheiten d. Halle, 3. Dez. (Nichtigkeitsklärung) In Nr. 559 der „Holl. Ztg.“ vom 28. November veröffentlicht wird eine Notiz unseres V. Richterhalters, nach der in

W. Rudow, 3. Dez. (Wasserländer evangel. Volksschule) Am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet hier im Wallberden-Waldsee eine Veranlassung des

W. Ufen, 3. Dez. (Wiedergabe) Bei der am 1. Dezember d. J. abgehaltenen Wiedergabe waren im

Querfurt, 3. Dez. (Richtungsrichtige Konfession) Unter zahlreicher Beteiligung der Geistlichen und

W. Ufen, 3. Dez. (Neues Kurhaus) Es besteht hier die Absicht, auf der rechten Seite der Saale ein neues Kurhaus

W. Ufen, 3. Dez. (Zu den Diebstählen in der Gewerkschaft) Unter der Aufsichtführung durch den

W. Ufen, 3. Dez. (Die Stadtverordneten) beschließen gestern Abend gegen eine Verlegung des Regierungsp

W. Ufen, 3. Dez. (Die städtischen Kollegien) haben vorgestern in gemeinschaftlicher Sitzung beschlossen, im

W. Ufen, 3. Dez. (Stadtbewohnern) Welter nachmittags fanden hier verschiedene Ergänzungsbe

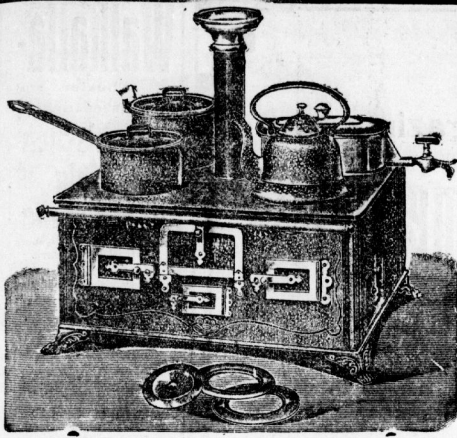
M. Ufen, 3. Dez. (Stadtbewohnern) Welter nachmittags fanden hier verschiedene Ergänzungsbe

für entlassene weibliche Strafgefangene in Köhrlich beabsichtigt ein eigenes Anstaltsgebäude zu errichten.
Wegen des Verdachtes eines Stillsitzens werden in dem jährlichen Wahlen wurde nach Wahlung des R. M. R. in Eisenburg der bejahrte

(Weitere Provinznachrichten im Hauptblatt.)

Wittelschaft, Kunst und Theater.
inf. Eine atypische Wasserleitung. Die deutsche Orientge

Advertisement for Gustav Uhlig, Halle a. S., featuring images of gramophones and records, and text describing his business and products.



Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

Emaillierte Spielwaren,
Kaffeesevice, Speiseservice,
Kochherde für die Puppenküche etc.

Grösste Auswahl in
Wäschemangeln = Wringmaschinen = Küchenwagen = Reibmaschinen.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse,
vis-à-vis der Kirche.

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 1226. [2554]



Für

Weihnachts-Einkäufe

empfiehlt

Bruno Freytag

Halle a. S.
Leipzigerstrasse 100
Fernruf 379

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe. Jacketts, Paletots, Abendmäntel, Pelze, Kostüme, Kleider für Strasse und Gesellschaft, Blusen. Kleider- rücke, Unterröcke, Morgenröcke. Kinderkonfektion für Knaben und Mädchen. Teppiche, deutsche und orientalische Fabrikate. Gardinen, Portieren, Decken, Felle. Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen- wäsche. Leinen- und Baumwollwaren. Schürzen. Tücher. Boas. Gürtel etc. [8394]

Gegründet 1865.

In allen Abteilungen reichhaltige Auswahl solider Qualitäten bei sorg- fältigster Bedienung und billigster Berechnung.

Anfertigung von Toiletten jeder Art Anfertigung von Wäsche jeder Art Muster und Auswahlsendungen
Mänteln und Paletots und nach auswärts
::: in eigenen Ateliers. ::: vollständigen Ausstattungen. ::: schnellstens und postfrei. :::

Apollo-Theater.

Dir.: Gustav Poller. [8419]
Das Grand Attraktions-Programm:
Nur kurzes Gastspiel der berühmten Tänzerin u. Schönheit
9 1/2 Uhr **Mlle. Alexia** 9 1/2 Uhr
6 Tourbillons, weltbekannte Bahrfahrkünster, 3 Damen, 3 Herren.
3 Geschw. Facori, Bühnen-Luft-Art, 2 Damen, 1 Herr.
Carl Bretschneider, Smoroff in seinem Original-Repertoire.
4 Cliftons, Kraft-Glabiatoren in modernem Genre.
5 Violettes, akrobatisches Damen- Ensemble.
Daisy Mornet mit ihren reizend dekorierten Miniaturbuden.

Vergoldungen von Rahmen, Spiegel, Konsolen usw.
Anstalt für Vergoldung **C. Holubek**,
2473 Mühlweg 35. Telefon 3323.

Gestrickte wollene Golf-Jacken

(weiss und farbig)
für Damen und Mädchen
in unübertroffener Auswahl
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Große Steinstraße 84. [8381]

Weihnachts-Ausverkauf, enorm billige Preise.

G. Liebermann,
30. Sebenerstraße 30.

Neues Theater.
E.M. Mauthner.

Sonntag: Zum 24. Male: **Frl. Josette - meine Frau.**
Sonntag: **Die blaue Maus.**

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, d. 5. Dez. 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

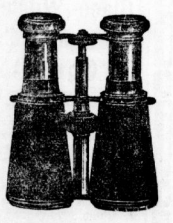
1. Weihnachts-Kinderspiel
zu kleinen Preisen:
Hänsel und Gretel.
Vierhundert in 3 Akten von
H. Heide. Musik von
Emil Heide.
Spielleitung: H. Heide.
Musikalische Leitung: E. Sauer.

Personen:
Peter, Beichtvater. H. Bergmann.
Gretel, sein Weib. D. Malowa.
Hänsel, deren Kinder. H. Sebald.
Gretel's Opa. H. Wotke.
Die Anspitzer. E. Wolf.
Sandmännchen. Fr. Meyer.
Tanzmännchen. E. Frieberg.
Die vier- und fünf- Kinder.

Siehe auf:
Die Puppenfee.
Bantom. Ballett-Duoett in
1 Akt von J. Sauer u. H. Gaud.
Musik von Josef Bayer.
Spielleitung: Carl Schöberl.
Arrangement der Tänze und
Gruppierungen von der Ballett-
meisterin Adele Stalberg-Wiel.
Musikalische Leitung: Josef Bayer.
Nach der Oper-Inszenierung.
Sonnabend 3 Uhr. Auf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Sonntag, den 6. Dez. 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
7. Fremd-Weich zu ernö. Preisen.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
84. u. 85. Umtausch. 4. Wert.
Der Verschwender.
Schauspiel.
Die schöne Galathé.
Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiß im [18174]
„Weinhaus Brodowski“.

In vorzüglicher Ausführung empfehle



Theatergläser
in Perlmutter von 10 Mk. an
Prismengläser,
Reisegläser,
Photogr. Apparate
nebst allem Zubehör.
Experimentierkästen
interessante
physikalische Spielsachen.

Carl Potzelt,
Optiker u. Mechaniker,
Halle a. S., Barfüsserstr. 4.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr pünktlich
im Saale der Loge zu den 3 Begen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Frau Clara Viebig-Berlin:
Eigene Dichtungen.
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
Mit Beginn des Vortrages, pünktlich 8 1/2 Uhr, werden die Saaltüren
geschlossen.
[8407] Der geschäftsführende Ausschuss.

Erste Hallesche Kochschule u. Haushaltungs-Pensionat,

Gr. Steinstr. 23, I u. II.
Beginn neuer Kurse am 4. Januar, Mai und September.
Einige Plätze noch frei! 4 geprüfte Lehrkräfte, Vorträge
Empfehlungen aus den besten Kreisen. Prospekt kostenfrei
durch **Frau E. Hofmann** vorm. Frost & Goering.

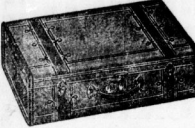
Schirm-Fabrik von
L. M. Werkmeister,
Leipzigerstr. 29
am Turm.
Größte Auswahl.
Billigste Preise am
Platz.
6% Rabatt 6%



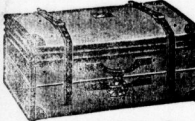
Engl. Reisesäcke



Rindleder-Reisetaschen



Coupé-Koffer
Anzugs-Koffer



Faltenkoffer
Handkoffer
Hutschachteln
Necessaires
Schreibmappen

sowie alle andern feinen Leder-
waren vom billigsten bis hoch-
feinsten Geure
empfehlen [1887]

H. Krasemann,
19 Schmeerstraße 19.
Tel. 2860.

Eigene Fabrikation.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

**Diaphanien,
Glasbilder
Wandbilder**
von 50 Bfg. b. 10 Mk. empfiehlt
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

**Lederwaren,
Photographie- u. Postkarten-
Albums, Schreibmappen,
Brieftaschen, Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Sandbläschigen
Schnitz- u. Kunstgegenstände.**
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

**Papier-
Ausstattung**
elegante Neuheiten
bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

**Provincial-
Gesangbücher**
in den neuesten Kulturen.
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

haben Sie schon (18907
16 AE Wolle (Wund 8,90)
probiert bei
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Möbel-Fabrik und Magazin
Vereinigte Tischlermeister

Fernsprecher 642 Halle a. S. Fernsprecher 642

Ausstellung und Verkauf: **nur Kleine Steinstrasse 6.**

- **Weihnachts-Ausstellung.** -

Gegründet 1817. **F. Saatz,** Gegründet 1817.
Markt, Rathaus.
empfeilt als passende Weihnachts-Geschenke sein reichhaltig
fortirtes Lager in langen und kurzen Pfeifen, Zigarren-
spitzen in Meerschaum und Bernstein, Stöcken, Schnupf-
tabatdosen, Schach- u. Damenspielen, Würfelbechern zc.

COCOSSPEISEFETT
KUNEROL
gesund und billig

Ersparniß 50%

Zu haben in allen Lebensmittelgeschäften
Koch- und Backrezepte gratis

KUNEROLWERKE in BREMEN
Wien-Altagersdorf-Dux-Vernau-Ödessa-Christians
GESAMTPRODUKTION:
täglich 180.000 Pfund

Vertreter: Alfred Gehlisch, Halle a. S.

KUNEROL
Siehe oben.

Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Hallischer Kunst-Verein.

des Herrn Prof. Dr. Schüring, Charlottenburg, über
Vortrag Holmenstufen-Schlösser in Süd-Italien
Dienstag, den 5. Dezbr., nach 5 Uhr im Auditorium 18
der Universität. - Nichtmitglieder 1 Mk. beim Eingang.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 88.



Schwarze Kostüm-Seide
unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Gelegenheitskauf.
Schwarze und farbige Blusen-Reste.
4 Meter — Reine Seide — 6 Mk.

Ein Posten **Velvet**, Meter von 1,10 Mk. an.
Sonntags geöffnet bis abends 7 Uhr.

Gegründet 1823.
J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16,
empfeilt in grösster Auswahl
Neuheiten in Tafelservicen
in allen Preislagen.

Pelzwaren,

stets das Neueste in größter Auswahl, nur streng reelle eigene Fabrikate
vom billigsten bis zum feinsten kaufen Sie am besten direkt vom Fabrikanten in der

Pelzwarenfabrik Aderhold & Müller, Kürschnermeister,
von
Ferneuf 625. — Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 12.

Verlauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Lagerbezug bestens empfohlen.

Der unterzeichnete A. L. V. gibt sich die
Ehre, seine lieben E. M., E. M., A. H., A. H.,
ausw. aktiven und inaktiven Burschen zu dem
am Sonnabend, den 12. Dezbr., 8 h. c. t.
im Vereins-hause, Wilhelmstr. 20, stattfindenden

Weihnachts-Kommers

geziemend einzuladen. [2521]

Akademisch Landwirtschaftlicher Verein
zu Halle a. S.

L. A.: Zier, Schriftführer.

Bv. Arbeiterverein

Montag, d. 7. Dez. Allgem. Vereins-
Versammlung. Bericht v. Herrn Kühne
über „Witterung u. Witterungsfaktoren“
Bericht u. Zeitfragen. Der Vorstand.

Walhalla-

Theater. (8106)
Allabendlich
**stürmischen
Erfolg**
hat Julius Gebhardt
mit seinem aus 11 Personen
bestehenden Ensemble
sowie das übrige
glänzt. Dezember-Programm.

Answärtige Theater.
Sonnabend, den 5. Dezbr. 1908.
Leipzig (Neues Theater): Solbige
auf Louis.
Leipzig (Altes Theater): Meister
Buntepant oder: Verflucht bei
den Schnee-Essen.
Weimar (Hof-Theater): Abschied
vom Regiment. Darauf: Ein
Ehrenwort.
Erfurt (Stadt-Theater): Die
luligen Weiber von Windsor.
Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichen von 25 Bfg.
u. f. w. weihen (rote Schrift auf
weißem Band) H. Schnee
Nachh. Gr. Steinstraße 84.

**Glaçé-Wildleder-
Stoffhandschuhe.**
Chr. Voigt,
Leipzigerstraße 16.
Tel. 2066.

Große **Haseln,**
frische
Kastanien, Haseln, Nuss- und
Damm-
Rotwild, Graub-
ver Hund v. 70 Bfg. an. Euphen-
hühner, ig. Käpchen, sonstige
Gartenente, feines Gänsefleisch.

Friedrich Weiss,
Gr. Ulrichstr. 31. — Fernruf 3418

Kanarienhähne (Schöner)
bill. zu vert. Dreiertr. 18 1/2

Vermischtes.

C. E. Ist Monate in einem fibrösen Gefängnis. Erinnern eines Verstorbenen, der in den politischen Bewegungen in Anhalt eine Rolle gespielt hat...

Tode führen. Eine Verbrennung der Mitter ist aber trotzdem möglich, und zwar einmal dadurch, daß man die Mitter kurz vor dem Verfall aufstaut...

Zur Förderung der Ziegenzucht empfiehlt es sich nicht, von vornherein Ziegenzuchtvereine zu gründen, da die Zuchtanstalten, die Auswahl und Anzucht der weiblichen Tiere mehr erleichtern...

Seit dem Jahre 1816 bis zum Jahre 1906 sind in Preußen 30 Viehzählungen vorgenommen worden, deren Resultate für sich den künftigen Viehzüchtern...

Sport und Jagd.

Berliner Schachweltkampf Marshall-Mies. Die zehnte Partie gewann Marshall. Er ist dadurch mit einer Partie mehr als Sieger aus dem Weltkampf hervorgegangen...

Schiffsahrts-Nachrichten.

- Samburg-Amerika-Dinie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Fernburgstraße 82.) Samburg, 3. Dezember. ... Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S. ...)

Weihnachtsbühnertisch.

Frau Adolf Hoffmann-Gent. die durch ihre Arbeiten auf dem Gebiete der ersten Wachsenerziehung bekannte Pfarrfrau, hat eine neue Ergänzung für die Frauenwelt herausgegeben...

Kamerader-Bibliothek Band 14: Am Rahbrunn des Ganges von Maximilian Stern. (Preis geb. M. 3.—. Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.)

Die man Marinegeheimnisse modern kann, die materiellen Effekte haben technisch fortgeschritten, das zeigt die neue Rüstungsliste...

Über die deutschen Seemitteressen in untersehender Form, dabei aber den wirtschaftlichen Interessen entsprechend zu belehren, die meisten Teile unserer Völkers für eine zielbewusste Weltpolitik...

Königsberg-Bibliothek. Band 18: Schwärmerische Kunstgeschichte. Von Louis Glatz. Preis geb. M. 3.—. Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.

Wägen! Ein Wort für unter 3 C. Von Glatz. Preis geb. M. 3.—. Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.

Landwirtschaftliches. Voricht beim Verfüren von roten Mähen! In diesem Bericht ist es leider wieder Landwirten nicht möglich gewesen, die Futterrüben vor dem Einpflanzen des Frostwetters zu ernten...

Die Burg. Anleitung zur Erbauung einer Bauerschaft, zum Spielen und Singen in Burg nicht 30 Madelungen. Von C. Mayer. Preis 8.50 M. ...

Reppelins Kampf und Sieg. Der Jugend und dem deutschen Volk geschildert von Ernst Arnold. Mit Reppelins Bildnis und zahlreichen Illustrationen nach Naturaufnahmen. Verlag von Leub u. Müller in Stuttgart. ...

Für unsere Kleinen. Illustrierte Monatschrift für Kinder, von 4 bis 10 Jahren. Begründet von G. Chr. Dieffenbach, herausgegeben von Fr. Otto Weddigen. ...

Die Sängerei des deutschen Volkes. Reich illustriert in Taschenbuch- und Kleinformat. 1 M., jein gebunden 2 M. ...

Ortenwäldchen. Preisgekröntes Erzählung aus dem mecklenburgischen Walden. Von C. Weper. ...

Trübsal. Historischer Roman aus der Zeit der letzten Freiheitskämpfe der mecklenburgischen Wenden. Von C. Weper. ...

W. v. Auerbachs Lebenswerte. Roman. Verlag von Fr. Bahm, Hofbuchhändler in Schwern. ...

Der heilige Adam. Erzählung vom Stiften von C. von Malchin. ...

Die neue Weltreise. Aufschicht über den Verlauf des Hofbuchhändlers Hans in Schwern. ...

Ein Sonnenrausch und andere Geschichten für Jung und Alt. Von Fr. Bahm. ...

Erleben. Bildnisreicher Roman von Rotta Strenghöfen. Verlag von Fr. Bahm, Hofbuchhändler in Schwern. ...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

2. Advent, Sonntag, den 6. Dezember.

In U. 2. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Dr. Groß als Prediger. ...

St. Ulrich: Vorm. 9 1/2 Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Christl. Gemeinde. Nach dem Gottesdienst Besuche und heiliges Abendmahl. ...

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Paulus: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Petrus: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Richter. ...